

Inhalt

Kapitel I

Einleitung	11
1. Worum soll es gehen? Ein Aufriss	11
2. Zur Notwendigkeit spezifischer und nachhaltiger Leseförderung bei schwach lesenden Schülerinnen und Schülern	19

Kapitel II

Die theoretischen Grundlagen des Lüneburger Modells	34
1. Zum Kompetenzbegriff	34
1.1 Was ist eine Kompetenz?	35
1.2 Ohne konkrete Anwendung geht es nicht: Was bedeutet Lesekompetenz?	46
1.3 Zurück zu Weinert	50
1.4 Zurück zur Ausgangsfrage	53
1.5 Erstes Zwischenfazit	55
2. Lesen und Leseförderung im Deutschunterricht: Die Lesebewusstheit von Lehrerinnen und Lehrern führt zu einer verbesserten Lesekompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler	56
2.1 Was tun Leser beim Lesen? Der psychologische Blick auf die Text-Leser-Begegnung	60
2.2 Wie sind Texte strukturiert? Der linguistische Blick auf die Text-Leser-Begegnung	72
2.3 Leseprozessanforderungen als Grundbedingungen einer gelingenden Text-Leser-Interaktion: eine psycho- und textlinguistische Synthese	96
2.4 Die Subjektebene des Lesens im Deutschunterricht	115

Kapitel III

Das Lüneburger Modell in seiner Anwendung	138
1. Schritt 1: Diagnose von Lesekompetenz im Deutschunterricht	138
1.1 Zur Diagnose von Lesekompetenz aus kognitiver Perspektive	140
1.2 Zur Diagnose von Lesekompetenz aus subjektiver Sicht	173

2.	Schritt 2: Zur Förderung von Lesekompetenz im Unterricht	178
2.1	Baustein 1: Das Lesen mit Hörbüchern als ein Mix aus Laut- und Vielleseverfahren: Eine Methode zur Förderung der Leseflüssigkeit, der Lesemotivation und der Emotionen beim Lesen	179
2.2	Baustein 2: Die Lesestrategie „Bewusstes Lesen mit Stiften“	202
3.	Zwischenfazit: Was wir von der Checkliste streichen können	243
3.1	Eine vertiefende Einschränkung zur Wissensanwendung beim Lesen, oder: Was das Lüneburger Modell nicht leistet	244
Kapitel IV		
Arbeitshypothesen		248
1.	Förderpotenziale des Lüneburger Modells im Bereich der Leseflüssigkeit	249
2.	Förderpotenziale des Lüneburger Modells auf der Prozessebene des Lesens	250
3.	Förderpotenziale des Lüneburger Modells auf der Subjektebene des Lesens	250
4.	Förderpotenziale des Lüneburger Modells auf der Basis des literarischen Lernens	251
5.	Differenzielle Effekte des Lüneburger Modells in Abhängigkeit von Lesegewohnheit, Geschlecht und muttersprachlichem Hintergrund der Schülerinnen und Schüler	252
Kapitel V		
Design		253
1.	Lerngruppenbeschreibung	253
2.	Die Methode und ihre Umsetzung	254
3.	Die Testinstrumente	256
3.1	Das Salzburger Lesescreening 5–8 zur Messung der Lesegeschwindigkeit	257
3.2	Der Lesekompetenztest der DESI-Studie	258
3.3	Der Fragenbogen zur Subjektebene des Lesens	259
3.4	Die quantitativen und qualitativen Auswertungen der Tonbandaufnahmen zur Ermittlung der Leseflüssigkeit	260

Kapitel VI	
Ergebnisse	265
1. Ergebnisse des Fragenbogens zur Subjektebene des Lesens	265
1.1 Den Text durch Hörbücher besser verstehen	266
1.2 Sich durch das Hörbuch für einen guten Leser halten	268
1.3 Förderung der Bilderimagination durch Hörbücher	269
1.4 Ist das Lesetempo von Hörbüchern für schwache Leser zu hoch?	271
1.5 Die Lieblingslesemethode im Deutschunterricht	273
1.6 Spaß beim Hörbuchlesen	276
1.7 Hörbücher und ihre Auswirkung auf eine mögliche Beteiligung an literarischen Unterrichtsgesprächen durch die Wahrnehmung poetischer Sprache	277
1.8 Kann das Lesen mit Hörbüchern ein akzeptiertes Leseritual im Deutschunterricht werden?	278
1.9 Das Lesen mit Hörbüchern ersetzt das unbeliebte Vor- bzw. Reihumlesen	282
1.10 Das Hörbuch und die Verbesserung der Atmosphäre im Deutschunterricht	285
1.11 Das Hörbuch als Dekodiererleichterung	287
1.12 Faktorenanalyse und Zwischenfazit zum Lesen mit Hörbüchern im Deutschunterricht	290
2. Ergebnisse des Salzburger Lesescreenings zur Förderung der Lesegeschwindigkeit durch das Lesen mit Hörbüchern	295
2.1 Das Hörbuch als Medium zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit	300
2.2 Zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit auf Klassenebene	307
2.3 Zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit in Abhängigkeit vom Geschlecht	309
2.4 Steigerung der Lesegeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Muttersprache	310
2.5 Steigerung der Lesegeschwindigkeit in Abhängigkeit vom Leseverhalten außerhalb der Schule	311
2.6 Zwischenfazit zur Förderung der Lesegeschwindigkeit durch das Lesen mit Hörbüchern	312
3. Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Auswertung der Tonbandaufnahmen	313
3.1 Zur Steigerung der Dekodiergenauigkeit	314
3.2 Zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit (Wörter pro Minute)	318
3.3 Zur Steigerung der Leseflüssigkeit auf Wortgruppenebene	321
3.4 Zur Verbesserung des sinnvollen Betonens beim Lesen	323
3.5 Zwischenfazit zur Auswertung der Tonbandaufnahmen	328

4. Ergebnisse des DESI-Lesetests zur Förderung des bewussten Lesens mit Stiften	330
4.1 Ergebnisse des DESI-Lesetests auf Populationsebene	330
4.2 Ergebnisse des DESI-Lesetests auf Klassenebene	332
4.3 Ergebnisse des DESI-Lesetests nach Geschlecht	334
4.4 Ergebnisse des DESI-Lesetests nach Muttersprache	335
4.5 Ergebnisse des DESI-Lesetests nach den erreichten Kompetenzniveaus	336
4.6 Zwischenfazit zu den Ergebnissen des DESI-Lesetests	338
Kapitel VII	
Fazit, Diskussion und Ausblick:	
Was das Lüneburger Modell leistet – und was es nicht leistet	340
Literatur	347